

## Informationsschreiben zur Dekubitusprophylaxe

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige, sehr geehrte Ärztinnen und Ärzte und alle an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen,

anhand einer Risikoeinschätzung haben wir festgestellt, dass bei Ihnen zurzeit ein erhöhtes Risiko besteht, einen Dekubitus zu entwickeln.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, mit Ihnen gemeinsam an der Vermeidung eines solchen Dekubitus zu arbeiten.

### Was ist ein Dekubitus?

Wenn auf bestimmte Körperstellen über lange Zeit Gewicht einwirkt, wird die Haut und das darunterliegende Gewebe „gedrückt“. Dadurch kann es dazu führen, dass diese Bereiche nicht mehr ausreichend mit Blut, und damit verbunden mit Sauerstoff, versorgt werden können und dieses Gewebe langsam abstirbt.

### Was können wir tun?

- Versuchen Sie, sich so häufig wie es Ihnen möglich ist, sich zu bewegen. Auch kleinste Bewegungen wie nach vorne oder zur Seite neigen, das Gesäß kurz anzuheben, beugen einer Entstehung vor.
- Versuchen Sie ist Ihr Bett zu verlassen.
- Versuchen Sie, so häufig wie es Ihnen möglich ist, im Bett zu drehen.
- Teilen Sie, uns Hautveränderungen die sie selbst bemerken, sofort mit.
- Teilen Sie uns Schmerzen sofort mit.
- Versuchen Sie als Angehörige, soweit Ihnen dies möglich ist, Bewegung bei Ihrem Angehörigen zu fördern, anzuleiten oder kleinen Bewegungen selber durchzuführen.
- Als externe Physiotherapeuten oder Krankengymnasten teilen sie uns bitte Veränderungen in den Bewegungsfähigkeiten Ihrer „Patienten“ mit.
- Wir erstellen einen individuellen Bewegungs-, und Lagerungsplan um für Druckentlastung zu sorgen.
- Wir führen eine regelmäßige Hautbeobachtung und Hautpflege durch.

Sollten sie weiter Fragen oder Anregungen haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns ansprechen.

Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam die Entstehung eines Dekubitus vermeiden können.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Pflorgeteam